

Geschäftszahl: 

AKTENVERMERK

Betreff: Einschätzung betr. Demo des Hrn. Albrich am 31.01.2021

Für 31.01.2021 wurde der Behörde folgende Versammlung angezeigt:

Anmelder: David Albrich
Thema: Unsere Solidarität gegen Coronaleugner, Faschismus und FPÖ
Ort/Route: Schottentor – Universitätsring – Dr. Karl-Renner-Ring – Burgring -
Heldentor
Zeit: 13.00 – 20.00 Uhr
Teilnehmer: 1.000 lt. Anmelder

David ALBRICH tritt ha. als regelmäßiger Anmelder von Versammlungen in Erscheinung. In der Vergangenheit kam es auf seinen Kundgebungen zu keinen nennenswerten Zwischenfällen. Geworben wird für die o.a. Versammlung des Herrn Albrich in den sozialen Medien vorwiegend von der „Plattform für eine menschliche Asylpolitik“. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die COVID-19 Maßnahmen sehr ernst genommen werden und die Teilnehmer werden ersucht, den Abstand einzuhalten sowie einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

IHa die zu erwartende Teilnehmerzahl ist anzumerken, dass dzt. (28.01.2021, 08.30 Uhr) auf Facebook lediglich 57 Zusagen und 392 Interessensbekundungen ersichtlich sind. Aus dzt. Sicht, auch aufgrund von Erfahrungen bei vergangenen Demos des Hrn. Albrich, ist zu erwarten, dass die

Teilnehmerzahl von 1.000 Personen bei weitem nicht erreicht wird und ist von wenigen Hundert Teilnehmern auszugehen.

Grundsätzlich sind die Teilnehmer an den Kundgebungen des Herrn Albrich der linken Szene zuzurechnen. Angehörige der militanten (gewalttätigen) LEX-Szene waren nur auf wenigen Großkundgebungen des Albrich zu verzeichnen. Teilnehmer aus der linksextremen Szene werden sich am 31.01.2021 erfahrungsgemäß der zeitgleich stattfindenden Kundgebung der ÖH anschließen.

Lediglich für den Fall, dass die zeitgleich stattfindende Demo der ÖH nicht stattfinden sollte, ist damit zu rechnen, dass sich diese Problemklientel der Versammlung des Albrich anschließen wird. Für diesen Fall wird auf die Einschätzung betr. die Demo der ÖH [REDACTED] [REDACTED] verwiesen.

Abschließend sei erwähnt, dass nach ha. Einschätzung das durchgehende Einhalten des 2-Meter Mindestabstandes während eines Demomarsches aufgrund der unterschiedlichen Geschwindigkeiten, insb. bei Richtungswechseln sowie in engeren Straßenzügen selbst bei kleineren Demos faktisch nicht möglich ist.

Als Beispiel dafür kann die Versammlung der ÖH vom 27.01.2021 zum Thema „Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus“ herangezogen werden, an welcher rund 250 Personen teilnahmen. Sämtliche Teilnehmer trugen MNS-Masken und war die Versammlungsleitung als auch ein großer Teil der Teilnehmer sichtlich bemüht, einen entsprechenden Abstand einzuhalten. 2 Meter waren jedoch aufgrund der herrschenden Dynamik während des Marsches und weiterer Faktoren (Tempowechsel, Auflaufen der hinteren Teilnehmer im Zuge von Zwischenstopps, Örtlichen Gegebenheiten (enge Straßenzüge)) bereits bei dieser relativ geringen Teilnehmerzahl, trotz des vorhandenen Willens den Abstand einzuhalten, nicht durchgehend möglich.

Wien, 28. Jänner 2021
[REDACTED]